



Erweiterungsbau für die Fakultät Handel und Soziales der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Daten und Fakten

Baukosten:	4,3 Millionen Euro
Baubeginn:	November 2019
Fertigstellung:	September 2021
Nutzfläche des Gebäudes:	ca. 1.130 m ²

Federführung der Baumaßnahme: Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide

Projektleitung: Petra Elias

Umsetzung durch rund 20 Firmen – überwiegend aus Niedersachsen

Beschreibung der Baumaßnahme

Das neue, eingeschossige Gebäude mit den Abmessungen ca. 53 x 22 Meter (Länge x Breite) liegt im Norden zwischen dem Gebäudeteil G und dem Parkplatz des Studentenwerks an der Straße „In den Twieten“. Der Neubau befindet sich auf dem ehemaligen Parkplatz der Hochschule. Der zentrale Parkplatz der Hochschule wird auf dem Grundstück „Hofkoppel“ errichtet, das das Land Niedersachsen im April 2019 von der Samtgemeinde Suderburg erworben hat.

In dem neuen Gebäude für die Fakultät Handel und Soziale Arbeit sind folgende Räume untergebracht:

- 4 Seminarräume (Flächen von 60 bis 100 m²)
- 1 Hörsaal mit aufsteigendem Gestühl für 100 Personen (Fläche: ca. 110 m²)
- Foyer im Bereich des Hörsaals
- 1 Lefo-Werk (ca. 63 m²)
- 8 Büroräume für Professorinnen und Professoren sowie Beschäftigte
- Nebenräume (WC-Anlagen, Teeküche, Technikbereiche)

Die Fassade des neuen Gebäudes besteht aus Verblendmauerwerk und passt sich so den vorhandenen Fassaden in neu interpretierter Form an. Die Fenster der Seminar- und Büroräume sind im gleichmäßigen Raster auf der Nord-, West- und Südseite angeordnet. Eine Ausnahme bildet der Hörsaal. Dieser öffnet sich zum Norden mit einem großen vitrinenförmigen Fensterelement. Die Dachform nimmt mit einem geneigten, naturroten Dach Bezug zu den Bestandsgebäuden und der ländlichen Umgebung. Zum Vorplatz und zum Campus öffnet sich der Neubau mit einem Giebel und einem großen Fenster.

Über das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit mehr als 220

Beschäftigten betreuen wir mehr als 7.000 Bauwerke in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen.

Stand: Februar 2022